

|   |                |         |
|---|----------------|---------|
| <b>Anfrage</b>  | Datum          | Nummer  |
| Öffentlich  | 11.09.2013     | 2503/13 |
| Absender  |                |         |
| Fraktion BIBS<br>Platz der Deutschen Einheit 1<br>38100 Braunschweig                  |                |         |
| Adressat  |                |         |
| Oberbürgermeister Dr. Hoffmann<br>Platz der Deutschen Einheit 1<br>38100 Braunschweig |                |         |
| Gremium   | Sitzungstermin |         |
| Rat   | 24.09.2013     |         |
| Betreff / Beschlussvorschlag  |                |         |
| Flughafen und Eckert & Ziegler  |                |         |

"Eine Gemeinde kann, darf und – wenn sich dies [...] nach Lage der Dinge aufdrängt – muss eine Gemeinde auch die Emissionen und Immissionen aus radioaktiven gewerblichen Quellen in den Blick nehmen", heißt es in einem Rechtsgutachten über die Bauleitplanung in Thune, das die Bürgerinitiative Strahlenschutz (BISS) in Auftrag gegeben hatte und das der Öffentlichkeit am 04.09.2013 vorgestellt wurde.

Die Stadt Braunschweig habe laut dem Gutachten der Kanzlei Baumann ferner die Pflicht, in der Bauleitplanung „Gefährdungssituationen (radioaktive Nutzungen, Gefahrguttransporte, Terroranschläge, Flugzeugabstürze) auszuschließen oder das Risiko zu minimieren“. Diese Pflicht der Planbehörden zur Abschätzung möglicher Gefahrenlagen hätte auch schon für der Erweiterung des Flughafens im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt werden müssen, insbesondere, da der Stadt Braunschweig der Umgang mit atomaren Stoffen im Bereich der Einflugschneisen des Flughafens zum Zeitpunkt der Planfeststellung der Flughafenerweiterung bekannt war. Atomare bzw. nukleare Gefährdungspotentiale bei den Abwägungen im Verfahren keine Rolle gespielt, obwohl es die Aufgabe der Kommune gewesen wäre, diesbezügliche Sachverhalte zu berücksichtigen.  
Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Wie gedenkt die Verwaltung diesen Anforderungen an Bauleitplanung nachträglich nachzukommen
  - a) für den seinerzeitigen Plan der Flughafenerweiterung,
  - b) für den in Arbeit befindlichen Bebauungsplan Thune?

Gez.  
 Peter Rosenbaum  
 BIBS-Ratsherr